

# Kindern eine Zukunft schenken

HILFSBEREITSCHAFT UND ABENTEUERLUST | Vermutlich ist es diese Mischung, die Andrea Viereck nach Äthiopien gebracht hat. Dort unterstützt die B. Braun-Mitarbeiterin eine Hilfsorganisation beim Aufbau einer Schule.

Wenn Menschen ihren Jahresurlaub planen, dann wälzen sie in der Regel Urlaubskataloge. Andrea Viereck hingegen studiert die Landkarte von Äthiopien und überlegt, wie sie in einer Region, in der es nicht einmal fließend Wasser gibt, ihren Laptop mit Strom versorgen wird. „Natürlich ist so ein Urlaub auch ein wenig abenteuerlich, aber ich bin überzeugt davon, das Richtige zu tun“, sagt sie.

Von Ende Oktober bis Mitte November war Andrea Viereck, die bei B. Braun als Marketingleiterin im Bereich ProSet/Customized Kits tätig ist, mit ihrem Mann in Afrika, um aktive Aufbauarbeit zu leisten. Konkret geht es um den Bau einer Schule im kleinen äthiopischen Dorf Hadha. „Der Ort ist recht abgelegen. Die nächste Schule ist vier Kilometer entfernt“, sagt



## Das Projekt: Eine Schule für Hadha

Die Lebensbedingungen im äthiopischen Dorf Hadha sind schwierig: Es gibt keinen Strom und kein fließendes Wasser, ein Großteil der Einwohner kann weder lesen noch schreiben. Damit sich das ändert, soll dort nun eine Schule entstehen. Die Organisation ora Kinderhilfe in Berlin sammelt seit 2017 Spenden, um das Projekt zu finanzieren. Insgesamt werden etwa 22.800 Euro benötigt.

Wer einen Beitrag leisten möchte, kann auf folgendes Konto spenden: ora Kinderhilfe International e.V., IBAN:DE33 5001 006000000506 09, BIC: PBNKDEFFXX, Verwendungszweck: Schule Äthiopien.

Andrea Viereck. Deshalb hätten gerade die jüngeren Kinder bislang keinerlei Bildung erhalten. Das Schulbau-Projekt, das die Berliner Organisation ora Kinderhilfe ins Leben gerufen hat, sei deshalb auch eine Investition in die Zukunft. „Nur jeder dritte Äthiopier kann lesen und schreiben. Diese Kinder sollen später einmal eine Ausbildung machen können – und so die Armut hinter sich lassen.“

Dass Andrea Viereck dreieinhalb Wochen in Äthiopien verbrachte, ist auch ein wenig Vorbestimmung. Ihre Tante und ihr Onkel lebten lange Zeit als Lehrer in dem afrikanischen Land. „Das Interesse für die Kultur und Lebensumstände war deshalb schon immer da.“ Doch irgendwie habe es sich nie ergeben, selbst dorthin zu reisen. Erst ein Spendenaufruf von ora Kinderhilfe – einer Organisation, die Andrea Viereck von eigenen Kinderpatenschaften gut kennt – änderte das.

Die Vierecks haben vor Ort beim Bau der Schule kräftig mit angepackt, Konrad Viereck ist Bauleiter und Zimmermeister.

„Das Hauptgebäude stand bereits. Was fehlt, sind die Inneneinrichtung und die Klassenräume“, erzählt Andrea Viereck. Der Unterricht findet bereits in einem provisorischen Wellblechgebäude statt, und die Kinder kommen jeden Morgen fröhlich zur Schule. Wir haben Möbel und Regale aufgebaut und die Sitzkombinationen repariert. Unsere Maschinen hatten wir selbst mitgenommen und mit Solarstrom betrieben. So wurden wir auch mal gebeten, technische Unterstützung beim Bau eines Wassertragegestells für ein Kamel zu leisten. Wir bringen unsere Expertise aber auch bei der technischen Ausstattung ein und überlegen mit den Verantwortlichen, wie eine Strom- und Wasserversorgung gelingen kann.

Ihre Erlebnisse hält Andrea Viereck im Blog [www.teeundtinte.de](http://www.teeundtinte.de) fest. Denn auch nach der Fertigstellung der Schule wird es viel zu tun geben: „Unterricht ist teuer.“ Nur Spenden und Patenschaften könnten die Ausbildung der Kinder aus Hadha dauerhaft sichern.